

(1992—3)

Nr. 12.435.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mehle von Udine die executive Feilbietung der dem Johann Moticar von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 264 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Einl.-Nr. 11 ad Vir vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 26. April 1867, Nr. 7960, schuldigen 20 fl. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. September,
die zweite auf den

19. Oktober
und die dritte auf den

20. November 1872,
jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Juli 1872.

(1991—3)

Nr. 12.441.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Kravovic in Laibach die executive Feilbietung der dem Anton Ruß von Brundorf gehörigen, gerichtlich auf 1369 fl. geschätzten, im Grundbuche Urb.-Nr. 597, Rectf.-Nr. 267/41 ad Auersperg vorkommenden Realität wegen schuldigen 146 fl. 9 kr. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. September,
die zweite auf den

19. Oktober
und die dritte auf den

20. November 1872,
jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Juni 1872.

(1929—3)

Nr. 4202.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Dolenz in Mannsburg die executive Feilbietung der dem Mathäus Dorrit aus Mannsburg gehörigen, gerichtlich auf 4024 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 418 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. September,
die zweite auf den

22. Oktober
und die dritte auf den

22. November 1872,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang

angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 15ten August 1872.

(1994—3)

Nr. 13.412.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zavornik von Zalna durch Dr. Sajovic die executive Feilbietung der dem Bernhard Stermole von Unterschleinitz gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten, im Grundbuche Weissenstein sub Urb.-Nr. 96^{1/2}, Rectf.-Nr. 43 vorkommenden Reuschenrealität im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. September,
die zweite auf den

23. Oktober
und die dritte auf den

23. November 1872,
vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 5. August 1872.

(1949—3)

Nr. 2063.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Bergan von Weizelburg, Bezirk Sittich, gegen Franz Prasník von Mengus wegen schuldigen 81 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchengilt Primstau sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswert von 1500 fl. 46 kr. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

25. September,
25. Oktober und

25. November 1872,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr

hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 30ten Juni 1872.

(1909—2)

Nr. 1519.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Staudacher von Hrólin die exec. Feilbietung der dem Peter Staudacher von Hrólin gehörigen, gerichtlich auf 370 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. IV, Fol. 89 vorkom-

menden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Oktober,
die zweite auf den

6. November
und die dritte auf den

4. Dezember 1872,
jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 13. März 1872.

(1968—2)

Nr. 4131.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Kepa von Steinbrück die executive Feilbietung des dem Josef Utač von Stein gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten Hauses und des Gartens in Stein, Vorstadt Schutt Nr. 37, vorkommend im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 99/101 und ad Epitallgilt Stein Rectf.-Nr. 85 und Urb.-Nr. 106 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. September,
die zweite auf den

22. Oktober
und die dritte auf den

22. November 1872,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei in Stein, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 12ten August 1872.

(1930—3)

Nr. 2730.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Laurinšek von Gurfeld gegen Herrn Franz Klemenčič von Gurfeld wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. Oktober 1871, Z. 6156, schuldigen 650 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Stadt Gurfeld sub Urb.-Nr. 85, Rectf.-Nr. 55 und sub Verg.-Nr. 743 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswert von 2700 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

21. September,
22. Oktober und

22. November 1872,
jedesmal vormittags 9 Uhr hiergerichts,

mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 27ten Mai 1872.

(1827—2)

Nr. 2695.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 18. April 1872, Z. 1339, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers die auf den 16ten August und 16ten September 1872 angeordneten erste und zweite exec. Feilbietung der den Eheleuten Michael und Agnes Kociancik von Schöpfendorf Hs.-Nr. 6 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectf.-Nr. 408 vorkommenden Subrealität mit Aufrechterhaltung der dritten auf den

16. Oktober 1872

angeordneten Feilbietungs-Tagssatzung als abgethan erklärt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 7. August 1872.

(2001—2)

Nr. 4979.

Freiwillige Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht:

Es habe der k. k. Gerichtshof in Rudolfswerth laut der Note vom 16ten v. M., Z. 758, 784, die freiwillige licitationsweise Veräußerung der in den Nachlaß des seligen Johann Branne von Gottschee gehörigen, im Grundbuche der Stadt Gottschee sub Tom. II., Fol. 217 vorkommenden Realität, bestehend aus den Banparzellen Nr. 144, 141, 143, 138, 139, 140, 137, 145 und 146, welche nach dem Kataster mit 1 Joch 461 □ Rlstr. vermessen eisenheinen, sammt der darauf befindlichen Dampf- und Mühle mit sämtlichen Betriebs- und Wohnungsbestandtheilen und der auf diesen Parzellen befindlichen Bretteraufbewahrungshütte, endlich mit allen zum Betriebe der Dampf- und der Mühle gehörigen Maschinen und Werkzeugen, wie solche im Befunde vom 26. Juni v. J. inventirt erschienen, um den Ausrufspreis pr. 8000 fl. bewilliget, und es sei die Bornahme auf den

30. September l. J.,

früh 9 Uhr im Orte des Kaufobjectes, angeordnet worden.

Hiezu werden darauf Reflectierende mit dem Beifuge eingeladen, daß die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsstand in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts und am Tage der Licitation bei dem Licitations-Commissär eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 24. August 1872.

(1829—2)

Nr. 3726.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird den unbekanntem Rechtsprätendenten auf die in der Steuergemeinde Lachnig liegenden Weingarten- und Weideparzellen Nr. 2931, 2932 und 2933 hiermit erinnert:

Es habe Josef Johann von Terzide wider dieselben die Klage auf Erfindung der im Weingebirge Markovc liegenden, mit dem Vertrage vom 11. Februar 1851 von Martin Provat erkaufen, noch in keinem Grundbuche vorkommenden Weingarten- und Weideparzellen Nr. 2931, 2932 und 2933, im Flächeninhalt von 1 Joch 356 □ Klafter und Katastral-Reinertrage von 9 fl. 30 kr. C. M., hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

25. Oktober 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Adorn von hl. Dreifaltigkeit als curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 12ten Juni 1872.

(2034—2) Nr. 1989.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Maria Kupnik von Schwarzenberg gegen Andreas Kamensseg von dort wegen aus dem Urtheile vom 19. November 1871, Zahl 2997, schuldigen 220 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 905/4, Hs.-Nr. 9 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6269 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 24. September,
- 25. Oktober und
- 26. November 1872,

vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 9ten Juli 1872.

(2020—2) Nr. 3058.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Anton Mahorčič von Triest gegen Herrn Ludwig Mit von Wippach wegen aus dem Urtheile vom 3. September 1871, Z. 3917, schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Tom. XVI., pagina 158 ad Herrschaft Wippach vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Tagssatzungen auf den

- 20. September,
- 19. Oktober und
- 22. November 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 31ten Juli 1872.

(1996—2) Nr. 10.391.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Dorn von Predale die executive Feilbietung der dem Anton Gorsič von Pöndorf gehörigen, gerichtlich auf 2700 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 80, Ref.-Nr. 62 ad Pfarrhofgilt Reifnitz vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 25. September,
- 26. Oktober

und dritte auf den

- 27. November 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 16. Juli 1872.

(1984—3) Nr. 4359.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem Herrn Wenzel Gehringer eröffnet:

Es habe Herr Franz Lavrič von Rakel durch Herrn Dr. Deu von Adelsberg sub praes. 6. Dezember 1871, Zahl 6812, die Klage auf Zahlung von 1460 fl. i. A. wider ihn überreicht, worüber die Tagssatzung auf den

- 26. September 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten ob dessen unbekanntem Aufenthalte ein curator ad absentis in der Person des Herrn Eduard Ranz von Rakel bestellt und demselben das Klagespare Zahl 6812 zugestellt worden sei.

Dessen wird Herr Wenzel Gehringer verständiget, damit er entweder selbst zur Tagssatzung erscheine, oder rechtzeitig einen Sachwalter bestelle, widrigens die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werde.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 9ten Juli 1872.

(1995—3) Nr. 11.671.

Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Zitnik, Cessionär des Martin Skufca, durch Dr. Suppančič die exec. Feilbietung der dem Johann Trinc von Sap gehörigen, gerichtlich auf 1099 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Zobelberg sub Ref.-Nr. 433 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 25. September,
- die zweite auf den
- 26. Oktober
- und die dritte auf den
- 27. November 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, 19. Juli 1872.

(2005—3) Nr. 6522.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Brudar von Ragou die executive Versteigerung der dem Martin Mali von Dalnoverth gehörigen, gerichtlich auf 436 fl. geschätzten Realität ad Stauden sub Ref.-Nr. 19 pcto. 136 fl. 50 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 20. September,
- die zweite auf den
- 18. Oktober
- und die dritte auf den
- 22. November 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr im Amtsgebäude hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 25. Juli 1872.

(1981—3) Nr. 2835.

Uebertragung exec. Realitäten und Mobilarfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 12. Jänner 1872, Z. 22, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Mathias Rannihar die mit Bescheide vom 12. Jänner 1872, Z. 22, auf den 17. Juni, 17. Juli und 17. August l. J. angeordnet gewesene exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 20, Ref.-Nr. 47 ad Stangen sub Proscenc aus Kreznitzberg auf den

- 26. September,
- 26. Oktober und
- 25. November 1872,

sowie die mit demselben Bescheide auf den 17. Juni, 15. Juli und 12. August l. J. angeordnet gewesene executive Mobilarfeilbietung auf den

- 30. September,
- 14. Oktober und
- 28. November 1872

mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 22ten Juni 1872.

(2000—3) Nr. 518.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Feilbietung der dem Matthäus Sterke von Polane Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. geschätzten Realität zu Polane Hs.-Nr. 9, Urb.-Nr. 112 ad Herrschaft Schneeberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 1. Oktober,
- die zweite auf den
- 2. November

und die dritte auf den

- 2. Dezember 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr im Amtssitze, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Laas, am 19ten Juli 1872.

(2015—3) Nr. 2129.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Johann Zitnik von Ponique wegen schuldigen 27 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Pfarrgilt Gutenfeld Urb.-Nr. 23 zu Ponique Hs.-Nr. 36 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1872 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 28. September,
- 26. Oktober und
- 30. November 1872,

jedesmal vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 15. Mai 1872.

(1958—3) Nr. 4384.

Reassumierung dritter executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur zur Einbringung der mit Bescheide vom 19. Mai 1870, Z. 3440, auf 19 fl. 49 1/2 kr. abjustierten und der weiters anerlaufenen, auf 28 fl. 87 kr. abjustierten Executionskosten die mit Bescheide vom 16. Mai 1871, Z. 3451, auf den 3. Oktober 1871 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 385 ad Herrschaft Adelsberg des Thomas Tomšič von Grafenbrunn Nr. 6 im Reassumierungswege mit Verbeibaltung des Drittes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

- 27. September 1872

angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Juni 1872.

(1978—3) Nr. 3880.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Ortenegg die executive Versteigerung der dem Franz Molnar von Hubikonz gehörigen, gerichtlich auf 2500 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Ottenegg vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 23. September
- die zweite auf den
- 21. Oktober
- und die dritte auf den
- 25. November 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 9ten August 1872.

(1957—3) Nr. 6041.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Wutscher von St. Bartelma die executive Versteigerung der dem Martin Pirlovic von Suhadol gehörigen, gerichtlich auf 1277 fl. geschätzten Realität ad Klingenfels sub Ref.-Nr. 272/2 pcto. 65 fl. c. s. c. auf Grund des gerichtlichen Vergleiches vom 17. Februar 1871, Z. 1357, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 27. September,
- die zweite auf den
- 28. Oktober
- und die dritte auf den
- 25. November 1872,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Angebote ein Badium von 10 % zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 12. Juli 1872.

Eingefendet.
Anfrage an die löbl. k. k. Postverwaltung zu Laibach.
 Wie kommt es, daß die Briefschaften für Waitzsch und Gleinig nicht mehr mittelst Briefträger übermittelt werden? Wer ordnete diese Rücksichtslosigkeit an? Wäre es nicht am Platze, daselbst eine Post-Expedition zu errichten? Mehrere Geschäftsleute aus Waitzsch und Gleinig.

Ein Praktikant
 für eine Spezerei- und Eisenwarenhandlung wird gesucht. Wo?
 Auskunft sagt das Zeitungs-Comptoir. (2017-3)

Ein tüchtiger Commis
 wird in Agram in einer Spezereiwarenhandlung acceptirt; derselbe soll auch etwas in der Buchführung und Correspondenz bewandert und wozüglich einer slavischen Sprache mächtig sein. Offerte mit Angabe der Ansprüche unter der Chiffre **K.** übernimmt aus Gefälligkeit die Redaction dieses Blattes. (1952-3)

Eine vollkommen eingerichtete
Buchbinderei
 ist entweder zu verpachten oder nach Vereinbarung zu verkaufen. Näheres bei der Eigenthümerin
Franziska Wepustek,
 Buchbinderswitwe
 in Rudolfswerth (Krain). (2029-3)

Sandbichler's
Pianoforte - Handlung
 und
Leihanstalt
 Bürgergasse Nr. 4 in Graz, empfiehlt sich mit einem reichhaltigen Lager von ausgefuchtem neuen und überfpieltem
Wiener Pianofortes und Damen-Pianos
 zum Verkaufe und Umtausche und verpflichtet sich, dieselben um den Fabrikpreis und selbst darunter **franco** Laibach zu senden. (2045-2)

Markt-Anzeige.
In Wiener Confection
 das Neueste nach den vorherrschenden Modellen als auch ein Fantasie und nur aus guten Stoffen angefertigt.
Damen-Anzüge mit und ohne Tuniques & Krägen.
Paletots, Jacquets etc., elegant und im Verhältniß doch sehr billig.

Ausverkauf!
Anzüge von Percail zu fl. 4 1/2, 5 und 6.
Lange Winter-Mäntel zu fl. 4.
Anzüge von Wollenstoffen zu fl. 8 1/2. (2057-1)
Joppen aus dickem Tuchstoff von fl. 2 bis 4.
Eine Partie neue und schwere Winter-Umhängtücher in jeder Größe.
 Schließlich erlaube mir das p. t. Publicum, besonders die geehrte Damenwelt, zu diesem günstigen Ankauf obiger Gegenstände höflichst aufmerksam zu machen.
Verkaufslocale: Hauptplatz Nr. 3, im Ram'schen Hause.

Sichere Heilung für Lungen-Krankheiten
 Magerkeit, Magen- und Körperschwäche, Scrofeln, Blutarmuth u. dergl.
Iwanow's condensierte Steppenpferde-Milch.
 Dieses vorzügliche Heilmittel ist die im frischgemolkenen Zustande condensierte Milch der Mutterstuten in den Steppen der Kalmücken und Kasaken, und es existieren in Rußland Heilanstalten, welche sich die Kur mit dieser Steppenpferde-Milch zur Aufgabe stellen, und sich der glänzendsten Resultate erfreuen.
 In hermetisch verschlossenen Original-Töpfchen, mit Schutzmarke versehen und begleitet von einer aus dem Russischen überfetzten Erklärung und Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 50 kr., mit Postverfendung gegen Nachnahme 1 fl. 60 kr. inclusive Stempel und Emballage. Für Wiederverkäufer entsprechender Rabatt. Prospect auf Verlangen franco. (1938-3)
Depots für Laibach: Parfumeriehandlung des Ed. Wahr.
„ „ Villach: Apotheke des Friedrich Scholz.

Börsen-Comptoir und die Wechselstube
 der
Wiener Commissions-Bank
 Schottenring 18
 übernimmt alle wie immer Namen habenden **Bank-, Wechsler- und Börse-Geschäfte.**
 Die Aufträge am hiesigen Platze und aus der Provinz werden sehr rasch, reell und prompt ausgeführt und die durch das Börse-Comptoir angekauften Wertpapiere und Saluten mit Rücksicht auf die jeweilige Lage des Geldmarktes unter den billigsten Bedingungen befehlet.
 Die Geschäfts-Localitäten bleiben täglich von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends ohne Unterbrechung dem Publicum geöffnet. (1615-13)
Die Filiale der Steiermärkischen Escomptebank
 (in Laibach, Hauptplatz Haus-Nr. 239),
 besorgt am 11. und 12. d. M. speisenfrei Subscriptionen auf die **Prämienanleihe der kais. ottoman. Regierung (Türkenlose)** unter den Bedingungen der Subscriptions-Einladung (siehe „Laibacher Zeitung“ Nr. 205, Seite 1467). (2071)

Prager Handelsakademie.
 Das neue Studienjahr beginnt am
1. Oktober d. J.
 Bedingung der Aufnahme ist der Nachweis über die in der **Unterreal-schule** oder dem **Untergymnasium** zu erwerbenden Kenntnisse. Die **Studierenden** haben die **Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste** und finden in **Erkrankungsfällen** im **neuerbauten Handels-Spitale unentgeltliche Pflege.** — Ausführliche Prospekte und sonstige Auskünfte ertheilt bereitwilligst
 (1927-4) im Auftrage des Verwaltungsrathes:
Karl Arenz, Director.

(2041-2) Nr. 5876.
Weingarten-Versteigerung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des k. l. Bezirksgerichtes Gurkfeld als Abhandlungsinstantz nach dem am 30. Jänner 1872 in Radna verstorbenen Eduard Urbas zur Vornahme der freiwilligen Versteigerung des in Pecice liegenden, auf 930 fl. geschätzten Weingartens und Kellers und des Weingeschirres die Tagssatzung auf den
 21. September l. J.,
 früh 10 Uhr im Orte des Weingartens, mit dem Beisatze angeordnet, daß der Weingarten sowie das Weingeschirr nur gegen gleich bare Bezahlung und nicht unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.
 Dieser Weingarten liegt in einer der besten Weingebirgs-Gegenden eine gute Stunde von Lichtenwald, hat ein Flächenmaß von 1 Joch 921 □ Klstr. und gab in den letzten 10 Jahren jährlich durchschnittlich einen Ertrag von 62 österr. Eimern Wein. Die Fässer sind im besten Zustande.
 k. l. Bezirksgericht Rassenfuß, am 2. September 1872.

(1925-3) Nr. 4670.
Erinnerung.
 Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo abwesenden Johann Stel von St. Veit bei Laibach bekannt gegeben:
 Es habe wider ihn das Handlungshaus Georg Dornig in Triest sub praes. 12. August 1872, Zahl 4670, die Klage auf Zahlung einer Buchforderung pr. 775 fl. 84 kr. e. s. c. eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den
 23. September 1872,
 vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte, angeordnet wurde.
 Nachdem der Aufenthalt des Johann Stel diesem Gerichte unbekannt ist, wird demselben zur Vertretung in dieser Rechtsache Herr Dr. Anton Pfefferer auf seine Gefahr und Kosten als Curator bestellt.
 Hievon wird Johann Stel zu dem Ende verständigt, daß er sich mit diesem Vertreter in das Einvernehmen setzen oder allenfalls einen anderen Sachwalter bestellen könne.
 Laibach, am 13. August 1872.

(2003-2) Nr. 4878.
Amortisations-Edict.
 Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach und der Marjana Hofem von Stein die Einleitung der Amortisierung hinsichtlich des angeblich in Verlust gerathenen Sparkasse-Einlagsbüchels Nr. 38016 im dermaligen Werthe von 251 fl. 24 kr. bewilliget.
 Alle diejenigen, welche auf das vorerwehnte Einlagsbüchel einen Anspruch stellen wollen, werden aufgefordert, ihre Rechte darauf
 binnen sechs Monaten,
 von dem unten angefügten Tage an gerechnet, bei diesem Gerichte nachzuweisen, widrigens nach Verlauf obiger Frist das gedachte Einlagsbüchel über ein neuerliches Ansuchen der Amortisationswerber für amortisirt und wirkungslos erklärt werden würde,
 Laibach, am 24. August 1872.

(2016-2) Nr. 5615.
Curatorsbestellung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird hiemit bekannt gemacht:
 Es habe das hochlöbl. k. k. Kreisgericht Rudolfswerth mit Beschluß vom 6. August 1872, Z. 985, das Fräulein Franziska Hočvar von Blutsberg, nun in Wölling, als Verschwenderin zu erklären befunden und sei in Folge dessen derselben von Seite dieses Gerichtes Herr Anton Prosserl von Wölling als Curator aufgestellt worden.
 k. k. Bezirksgericht Wölling, am 14. August 1872.
 (1975-2) Nr. 4080.
Curatorsbestellung.
 Den unbekanntem Eiben nach den vor mehreren Jahren verstorbenen Maria und Anna Horzen von Gorica wird hiemit eröffnet, daß die für die letzteren in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Arrars und Grundentlastungs-fondes gegen Johann Horzen von Gorica Hs. Nr. 15 pcto. 84 fl. 4 1/2 kr. e. s. c. erlassene Realoffertbietungsbescheid vom 23. Mai 1872, Z. 1675, dem denselben zur Wahrung ihrer Rechte gerichtliche Curator ad actum Johann Surčić von Kerschdorf zugestellt worden ist.
 k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 17. August 1872.